© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

uns auch aus vielen Gegenden Deutschlands gemeldet wird. Am 2. August beobachtete ich das erste Exemplar am Bruche bei Rossitten. Am 3. August erlegte ich zwei, am 7. und 11. je ein Stück dieser interessanten Wanderer. Am 3., 5. und 7. August wurden auch von anderen Herren je eine Steppenweihe geschossen und mir freundlichst überlassen. Die Vögel, die alle das Jugendkleid tragen, zeigten sich meist wenig scheu und kamen öfter in die Nähe der Gebäude. Die untersuchten Magen enthielten ausschließlich Mäuseüberreste. Von Beginn des Zuges war andauernd schönes sonniges Wetter gewesen. Auf der Nehrung herrschte große Hitze. Am 28. Juli erfolgte Wetterumschlag. Es stellte sich Regen ein mit ziemlich heftigem Nordwinde. Am 29. Juli regnete es weiter, und der Wind schlug nach Osten um. Auch die folgenden Tage waren teilweise trübe und regnerisch.

Leipzig, November 1897. J. Thienemann.

Vogelschutz. Als ich gestern eine Fußtour von Cölleda nach hier unternahm, bemerkte ich im Streitsee und auf den angrenzenden Feldern eine ganze Anzahl **Schutzhütten** für die Feldhühner. Dieselben waren kuppelförmig aus grünem Fichtenreisig (Picea excelsa) hergestellt und rings geschlossen. Dies Verfahren ist nachahmungswert, zumal die Unkosten zur Herstellung der Schutzhütten nur gering sind.

Büchel bei Griesstedt, den 4. Januar 1898. A. Toepel.

Am 17. Mai 1897 beobachtete ich unweit meiner Wohnung eine einzelne **Bachstelze** mit schwarzem Rücken. Der Vogel war nur wenige Schritte entfernt, und konnte ich ihn wie meine Begleitung sehr genau betrachten. Leider hatte ich nur die Büchse bei mir, weshalb ich von dem Versuch des Erlegens Abstand nahm. Ich bin fest überzeugt, daß ich eine Trauerstelze (Motacilla lugubris) vor mir hatte.

Trebnitz i. Schl. Woite, Major a. D.

Liebe-Denkmal. Nachdem die Kosten für das Liebe-Denkmal endlich gedeckt sind, hielt das Komitee kürzlich seine Schlußsitzung ab und legte die eingehend geprüfte Rechnung vor, welche einstimmig richtig gesprochen wurde. Von den beiden Vogelschutzschriften Liebes „Futterplätze für Vögel im Winter" und „Winke für das Aufhängen von Nistkästen" sind jetzt bei Th. Hofmann in Gera (Reuß) neue Auflagen erschienen, welche für fünf Mark für je einhundert Stück an Vereine und Schulen abgegeben werden. Red.

Litterarisches.

Naumann's „Philosophischer Bauer" und „Lottinger's Coucou". In der Nachschrift zur Vorrede zum I. Bande seiner „Naturgeschichte der Vögel Deutsch-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lands" (1820, Seite XX) zitiert Johann Friedrich Naumann: „ . . . . Ich schrieb in dieser Zeit, in meinem Vogelhäuschen, meinen Philosophischen Bauer, welchen ich 1791 herausgab" . . . .

Über dieses Buch, daß sicherlich naturwissenschaftliche und speziell ornithologische Daten enthält, vermag ich keinerlei bibliographische Auskunft in den Nachschlagewerken und in der Fachlitteratur zu finden; ebenso suchte ich es vergeblich in einer Anzahl großer Bibliotheken in Deutschland.

Ich erlaube mir demgemäß hier die Anfrage, ob eine öffentliche oder private Bibliothek dieses Schriftchen: Johann Andreas Naumann „Der philosophische Bauer" (1791) besitzt, oder ob ein Exemplar davon irgendwo zu verkaufen ist. Ferner bitte ich um Kaufangebot eines der folgenden beiden Lottingerschen Werkchen, über die ich eine umfangreiche bibliographische Notiz 1891 herausgab (in den Mitteilungen des Naturwissensch. Vereins für Steiermark XXVII. Jahrg. 1890, S. 52—60.):

1. A. J. Lottinger: Le Coucou. Discours apologétique etc. Nancy, 1775. 8⁰ (VIII u. 78 S.).

2. A. J. Lottinger: Histoire du Coucou d'Europe. Strassbourg, L'an. 3 (XII. u. 36 S.).

Sofia, Palais, 14. Februar 1897. Dr. Paul Leverkühn.

Wurm, Naturgeschichte und Charakterschilderung der zur höheren Jagd gehörenden Tiere Mittel-Europas. Leipzig 1898. F. C. W. Vogel.

In der Besprechung dieses Werkes auf Seite 62 dieses Jahrganges hatte ich angegeben, als „Kranich" sei der „Jungfernkranich" abgebildet. Diese Angabe ist insofern zu berichtigen, als der abgebildete Vogel nicht Grus virgo, sondern die viel größere Grus paradisea ist.

Gera, März 1898. Carl R. Hennicke.

Druckfehlerberichtigung.

Auf Seite 84 Zeile 19 von unten ist nach „Herbstmonats" die Jahreszahl 1875 einzufügen.

Denjenigen unter unseren Vereinsmitgliedern, welche frühere Jahrgänge unserer Monatsschrift zur Ergänzung ihrer neueren Jahrgänge zu erwerben wünschen, geben wir die Nachricht, daß die Jahrgänge **1878** und **1879, 1882 bis einschließlich 1896** zu je **drei** Mark nebst den eleganten **Einband-Decken** von unserem Rendanten, Herrn **Rohmer** in Zeitz, bezogen werden können. Bei Entnahme von fünf fortlaufenden Jahrgängen auf einmal ermäßigt sich der Preis auf **zwei** Mark für den Jahrgang. Eine einzelne Einband-Decke kostet **90** Pfg.

Der Vorstand.

Redaktion: Dr. Carl R. Hennicke in Gera (Reuß).
Druck und Kommissionsverlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: Litterarisches. 139-140